

Wormser Sammlerpost

Ausgabe 69 Dezember 2022



Weihnachtsmarkt auf dem Hagenmarkt im Kriegsjahr 1940

Elisabeth Koch

Historische Ansichtskarte aus dem Jahr 1940 – die Frage ist, wo war der Hagenmarkt in Worms?

Informationen für Mitglieder, Freunde und Förderer
des Briefmarkensammlervereins Worms e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

kurz vor Weihnachten erhalten Sie die neueste Ausgabe unserer Wormser Sammlerpost. Wie immer haben wir Berichte über das Vereinsleben und einen Fachartikel zusammengestellt.

An dieser Stelle dürfen wir Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr 2023 wünschen. Unsere Mitglieder finden in diesem Heft auch eine, sicher nützliche, Jahresgabe.

Auch für das kommende Jahr planen wir wieder verschiedene Aktionen. Neben unserem Ostertauschtag (ja, wir sind wieder auf den Ostermontag gegangen), der Kulturnacht und einem Sommerempfang wollen wir auch mal was neues probieren und eventuell auf dem Weihnachtsmarkt eine Wechselbude besetzen und einen Nachlassbewertungstag einführen. Gier halten wir Sie rechtzeitig auf dem Laufenden.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Die Wormser Sammlerpost wird herausgegeben und gestaltet von Markus Holzmann (AIJP) im Auftrag des Vorstandes. Bilder: Markus Holzmann, Frank Schumann,

Verantwortlich für den Inhalt : Ernst Holzmann
Briefmarkensammlerverein Worms e.V.
Höhlchenstraße 27, 67551 Worms-Horchheim
Tel.: 06241-36641 Mail: Briefmarken-Worms@t-online.de
www.briefmarken-worms.de

ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT 

Ein Sonntag im Mozartsaal



Ein Sonntagmorgen im Mozartsaal im WORMSER – man hört Männer und Frauen, die erkennbar aus Hessen, dem Saarland, dem Rheinland, der Pfalz und Baden-Württemberg kommen. Sie alle verbindet eines, nämlich das gleiche Hobby Briefmarkensammeln und sie haben sich teilweise mit mehrere Stunden Fahrzeit auf den Weg gemacht, um zum Südwestdeutschen Sommerauschtag für Briefmarken und Ansichtskarten zu kommen, den der Wormser Briefmarkensammlerverein erstmals ausgerichtet hatte. Erstmals, da mehr als 25

Jahre der Ostermontag für viele Sammler gesetzt war. Nach 3 Jahren Corona-Pause fand nun das große Wiedersehen statt und zahlreiche Schätzchen an bunten Motivmarken, historischen Ansichtskarten und Briefen wechselten den Besitzer. Am Ende des Tages konnte der Wormser Vorsitzende Ernst Holzmann ein positives Fazit ziehen, denn die Besucherzahl war unverändert zur Vor-Corona-Zeit und für viele Sammler:innen steht schon jetzt fest: wir kommen nächstes Jahr wieder und dann auch wieder am Ostermontag.



Sommerempfang beim Briefmarkensammlerverein Worms / Ehrungen und ein neues Rosenbeet



Von links nach rechts: Volker Janson, Ernst Holzmann, Angelika Möthrath, Wolfgang Zimmermann

Zum ersten Sommerempfang hatte der Briefmarkensammlerverein in den Innenhof der Alten Schule in Horchheim eingeladen. Vorsitzender Ernst Holzmann konnte in seinem Rückblick auf zweieinhalb Jahre Höhen und Tiefen in der Pandemiezeit erinnern, so mussten streckenweise die monatlichen Tauschtreffen ausgesetzt werden und wenn sie stattfanden, dann

immer mit dem „Feind“ der Briefmarke – Flüssigkeiten zum Desinfizieren. Gleichzeitig fanden viele Höhepunkte, wie Ausstellungen zum Thema Martin Luther, historisches Gewerbe oder Nibelungen statt.

Im Rahmen der Veranstaltung zeichnete der Verein verschiedene Mitglieder für langjährige Vereinstreue aus, unter anderem

erhielt Angelika Möthrath aus den Händen von Ernst Holzmann die Urkunde für 25-jährige Mitgliedschaft. Holzmann wiederum kann auf eine 40-jährige Mitgliedschaft und 35 Jahre Vorstandsarbeit zurückblicken und wurde von Wolfgang Zimmermann, Geschäftsführer des Landesverbandes Südwestdeutscher Philatelistenvereine, mit einer Urkunde und einer Ehrennadel bedacht. Weiterhin hatte Zimmermann eine Urkunde für besondere Aktivitäten des Vereins dabei und erläuterte bei der Übergabe, dass er bemerke, dass es in Worms mehr Aktivitäten in einem Jahr gebe, als andere Vereine in fünf Jahren machen, was schon etwas Besonderes sei.



Im Mittelpunkt aber stand die Übergabe eines Blumenbeetes an den Horchheimer Ortsvorsteher Volker Janson. Dort hat der Wormser Briefmarkenverein

mehrere Stöcke der Sorte „Philatelie“ gepflanzt. „Schon lange“, so Schatzmeister Markus Holzmann, „haben wir überlegt, wo wir für die Öffentlichkeit ein solches Beet anlegen könnten“. Und so war es ein Glücksfall, dass es ein Gespräch mit einem aktiven Mitglied der Horchheimer Chorgemeinschaft über das traurige Erscheinungsbild der historischen Traubenwanne vor der Alten Schule gab, und dabei die Idee entstand, hier pflanzen wir. Und Anfang Juli wurde gemeinsam gepflanzt.



Voll des Lobes über den Verein, der seit 25 Jahren seinen Sitz in Horchheim hat, war Ortsvorsteher Volker Janson, der auf viele gemeinsame Aktivitäten in der Gemeinde zurückblickte und den Ehrenamtlichen für ihr Engagement dankte, dass keineswegs eine Selbstverständlichkeit sei, wie er bemerkte.



Oben: das angelegte Rosenbeet, das von Ernst Holzmann (hinten) und Jürgen Sülflow von der Horchheimer Chorgemeinschaft (im unteren Bild rechts) angelegt wurde

Werbbestände in der Fußgängerzone

Gleich zweimal fanden an den Verkaufsoffenen Sonntagen am 11. September und am Mantelsonntagswochenende Infostände in der Fußgängerzone statt.



Werbung für die Ausstellung zum Wormser Konkordat und eine Rosenausstellung waren das Thema des Infostandes. Vorbeigeschaut hat auch THEO der Drache des Wormser Theaters, dem die kleine Ausstellung wohl sehr gut gefallen hat.



Ein Besuch bei der OBRIA 2022

Anfang September fand in der Wormser Partnerstadt Bautzen die OBRIA 2022 (Oberlausitzender Briefmarkenausstellung“ als regionale Wettbewerbsausstellung (Früher Rang III und Rang II-Ausstellungen) statt.



Auf Einladung der Wohnungsbau Gesellschaft Bautzen nahmen Ernst, Susanne und Markus Holzmann an der Ausstellung teil und fuhren die lange Strecke in die Partnerstadt.



Die dortige Stadthalle war Kulisse der Ausstellung, bei der Markus Holzmann seine Sammlung

„Weihnachtsbräuche in Europa und ihre Entstehung“ im Wettbewerb zeigte und mit einer Vermeil-Medaille ausgezeichnet wurde. Neben dem Wettbewerbsteil gab es zahlreiche Sonderschauen, die auf regionale Jubiläen aufmerksam machten.

Leider hatte die Ausstellung bei zwei Besuchen nur eine geringe Resonanz vom lokalen Publikum, was wohl an dem recht hohen Eintrittspreis lag. Auch die Händler warteten auf Kundschaft, wobei lustigerweise ein Händler aus Dresden, bei der Antwort auf die Frage „Was sammeln Sie?“ und der Antwort „Worms“ eine Ansichtskarte aus seinem Bestand zog, die dann auch prompt den Besitzer wechselte.



Als Höhepunkte der Ausstellung gab es eine Rundtour mit Bus zu zwei der in der Sonderausstellung vorgestellten Institutionen, die ihr

150-jähriges Bestehen feierten. Zunächst ging es zur Orgelbaufirma Hermann Eule. Extrem beeindruckend war das, was Geschäftsführer Dirk Eule den Besuchern über den Bau von Kirchenorgeln und der Restauration erläuterte.



Sternwarte Bautzen, die ebenfalls 150 Jahre alt ist.



Sehr interessant auch hier die Erklärungen der Macher, die die Sternwarte rein ehrenamtlich ohne staatliche Zuschüsse betreiben. Unter anderem konnte man einen Fleck auf der Sonne mit dem Teleskop beobachten.



Danach ging es weiter zur

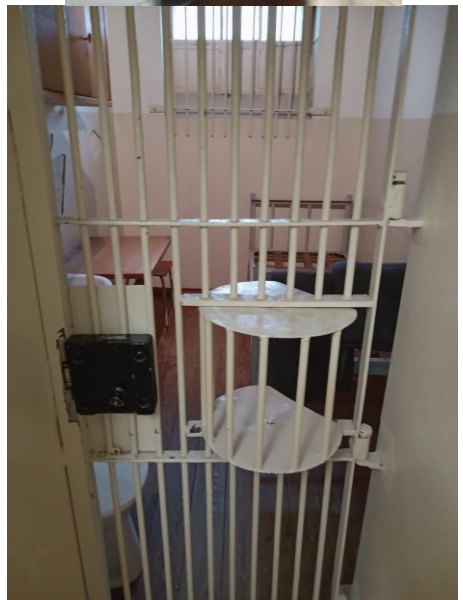


Abseits der Ausstellung bot Bautzen sehr viel. Ein Besuch im Senfmuseum bot viel Wissenswertes rund um die Würze und viele Produkte zum Testen und kaufen.



Interessant aber zugleich beklemmend war der Besuch im

Stasi-Knast Bautzen II. In dem ehemaligen Gefängnis für politische Häftlinge kann man sehr tief in die damalige Denke der DDR-Regierung und ihrer Schergen eintauchen und auch schon mal in einem original Gefangenen-transport selbst „Probesitzen“ konnte.



900 Jahre Wormser Konkordat



Viel zu stempeln hatten die beiden Mitarbeiterinnen der Post beim Aktionstag am 16. September.

Zahlreiche Besucher sahen die Ausstellung und kauften die Belege des Vereins, die danach noch bis Ende November in den Fenstern des Theaters zu sehen war.

Die „Internet-Marke“



Internetmarke – frühe Verwendung vom September 2008

Internetmarken gibt es seit 2008. Der Charakter der Marken (ob Briefmarke oder Freistempel) wurde unter Sammlern und Philatelisten ausgiebig diskutiert. Letztendlich wurde festgestellt, dass es sich bei ihnen um eine eigene (neue) Kategorie von Wertzeichen handelt. So kann er aussehen, der "Schnipsel Papier". Die Belege benötigen keine Stempelung, denn sie werden digital entwertet. Im Druck sieht man Kaufmonat/-jahr und den Portowert. Statt letzterem wird bei einigen Versendungsarten die Entgeltstufe

angegeben. Kennzeichnend sind der 2D-Matrixcode sowie die beiden 10-stelligen Zeichenfolgen.



Die Internetmarke ist ein im August 2008 eingeführter Online-Service der Deutschen Post AG zum Selbstaussdruck von digitalen

Frankiervermerken per PDF für Briefsendungen über PC und handelsüblichen Drucker. Dabei entstehen keine zusätzlichen Kosten über das übliche Porto hinaus.

Die Internetmarke verfügt über einen Matrixcode und im neuen Frankierlayout seit 2018 über die Kennung „IM“ für die Frankierart. Im alten Layout wurde noch der komplette Name „Internetmarke“ im Frankiervermerk angegeben.



Bis Juli 2018 wurde dem 26x26-DataMatrix-Code zwei vertikale Striche vorangestellt (dem sogenannten Postmatrixcode), die ein Finden und Identifizieren des Matrixcodes in den Briefzentren der Deutschen Post erleichtern sollten. Neben dem Entgelt wurden zudem noch Erstellungsmonat und -jahr aufgedruckt.

Seit Oktober 2021 besteht bei Internetmarken (bei herkömmlichen

Briefmarken seit Februar 2021) die Möglichkeit, Briefe mit Hilfe einer so genannten Basis-Sendungsverfolgung nachzuverfolgen.

Seitdem wird nur noch der Matrix-Code verwendet, aber nun auch das genaue Datum der Erstellung angegeben. Die Marke verfügt über eine 20-stellige Identifikationsnummer, die sogenannte Frankier-ID, deren erste 10 Stellen die Seriennummer (eindeutige Kennzeichnung für jeden registrierten Nutzer) und deren zweite 9 Stellen eine fortlaufende Nummerierung und 1 Stelle als Prüfziffer darstellen. Über diese Frankier-ID erfolgt die Prüfung und digitale Entwertung des Portos in den Briefzentren. Durch diese Maßnahme wird eine Mehrfachnutzung der Marken erkannt und unterbunden. Die Internetmarke ähnelt damit sowohl im Aussehen als auch in der Funktionalität den anderen digitalen Frankiervermerken der Deutschen Post AG, wie z. B. Frankiermaschine, DV-Freimachung oder Filialfrankierung.

Nutzung

Es ist prinzipiell keine Registrierung zur Nutzung nötig. Die Zahlung mit PayPal ist möglich. Für die Bezahlung mit Lastschrift muss man sich registrieren. Es gilt ein Höchstzahlbetrag von 20 Euro (mit Ausnahme: Aufladen der Portokasse, hier sind Aufladungen bis 110 Euro

möglich). Jeder einzelne Kauf wird per E-Mail bestätigt.



Folgende Produkte können frankiert werden:

- Briefe und Postkarten national, einschl. Zusatzleistungen Einschreiben, PRIO
- Bücher- und Warensendungen sowie Warenpost
- Postzustellungsaufträge
- Streifbandzeitungen
- Briefe und Postkarten International ohne Zusatzleistungen
- Presse und Buch international

Das Porto wird dabei anhand des gewählten Produkts und der gegebenenfalls gewählten Zusatzprodukte automatisch berechnet.

Die Einlieferung ist in den Filialen der

Deutschen Post, über Briefkasten, an einer Packstation möglich. Paketmarken für Pakete und Päckchen können nicht über Internetmarke erstellt werden; hierfür ist die DHL-Online-Frankierung zu nutzen.

Internetmarken können entweder direkt über den Shop der Deutschen Post AG erstellt, über ein Addin in eine PC-Software integriert oder über einen Webshop-Software oder ein Warenwirtschaftssystem angebunden werden

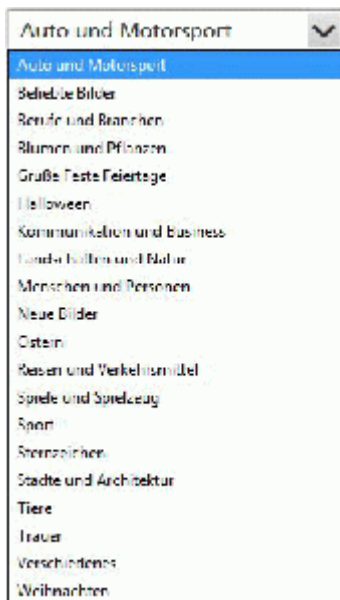
Eine Frankierung kann dabei direkt als reine Frankierung (analog einer Briefmarke in der Frankierzone – rechte obere Ecke der Sendung) oder gemeinsam mit der Empfängeradresse (z. B. auf Adress-Label oder im Fensterbriefumschlag sowie ggf. mit Absenderangabe) ausgedruckt werden. Bei Frankierung in der Frankierzone ist der Ausdruck eines Motivs (links neben dem Matrixcode) aus der Bildergalerie der Deutschen Post AG möglich.

Bei fehlgeschlagenen Drucken kann die Datei erneut ausgedruckt werden. Die Internetmarke als Frankiervermerk ist (nicht wie bei STAMPIT) an eine vorher anzugebende Empfängeradresse gebunden und blieb anfangs unbegrenzt gültig, sofern sich das entsprechende Porto nicht änderte. Seit Juni 2014 verliert die Internetmarke mit Ablauf des dritten auf den Kauf folgenden Jahres

ihre Gültigkeit.

Bei Portoerhöhungen können für die Internetmarke ausschließlich Internetmarke-Ergänzungsmarken verwendet werden, die über den Shop der Deutschen Post AG gekauft werden können. Eine Mischfrankatur mit Postwertzeichen-Ergänzungsmarken ist nicht erlaubt.

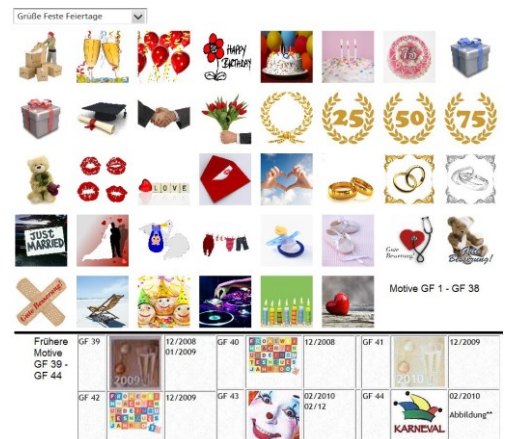
Nicht genutzte oder irrtümlich gekaufte Internetmarken können online rückerstattet werden; der Betrag wird auf demselben Weg erstattet wie die ursprüngliche Bezahlung erfolgte.



Auswahl in einer sortierten Galerie mit rund 200 Bilddateien. Man kann hier nicht wie bei der Briefmarke individuell eigene oder freigewählte lizenzfreie Bilder einfügen, dafür ist keine Mindestmenge nötig und kein Aufpreis fällig.

Für Internetmarken werden von der Deutschen Post in der eFiliale offizielle Motive bereit gestellt. Die Motive sind in Kategorien eingeteilt und können einzeln gewählt werden.

Sehr viele der heute verfügbaren Motive stehen schon seit Einführung der Internetmarken bereit. Im Laufe der Jahre kamen weitere Motive hinzu. Es gibt aber auch Motive, die zeitweise verfügbar waren und die heute nicht mehr in der Auswahl stehen.



Es ist möglich, ein Bild in die Marke einzufügen, jedoch nur, wenn man keine Adresse mit der Marke mitdruckt. Hierbei hat man eine



Nicht erlaubte Kombination aus Internetmarke und Briefmarke



Nicht vorgesehene Stempelung einer Internetmarke



Internationale Briefmarken- Ausstellung

33. Internationale
Briefmarken-Messe
Essen



- FIP World Exhibition with 2800 Frames
- Sonderschauen
- 150 Fachhändler, Auktionatoren, Zubehörhersteller, Verlage, Postverwaltungen und Agenturen
- Schatzkammer mit Welt-Raritäten
- Großer Service-Bereich
- Autogrammstunden

**EINTRITT
FREI**

www.IBRA2023.de

C.G.



Deutschlands ältestes Briefmarken-
Auktionshaus



25.-28. Mai 2023
Messe Essen
Hallen 7 + 8

Deutsche Post 



Fédération
Internationale de Philatélie



Visitor Information: BDPH, Mildred-Scheel-Str. 2, 53175 Bonn
Tel: +49 2 28 / 30 85 80, info@IBRA2023.de

Oster- tauschtag



Für Briefmarken, Münzen,
Ansichtskarten

Ostermontag

10. April 2023, 8.00 – 13.00 Uhr

In Worms (Innenstadt)

Das Wormser Tagungszentrum
Rathenaustraße



Tisch im Saal 8,00 €

Eintritt 2,00 €

Tauschplätze ohne Auslage kostenlos



Tischreservierung und Kontakt:

Briefmarkensammlerverein Worms
Ernst Holzmann, Tel.: 06241-36641 oder
Briefmarken-Worms@t-online.de

Termine im Jahr 2023

Wochentag	Datum	Uhrzeit
Montag	09.01.2023	17.00 Uhr
Montag	13.02.2023	17.00 Uhr
Montag	13.03.2023	17.00 Uhr
Montag	17.04.2023	17.00 Uhr
Montag	08.05.2023	17.00 Uhr
Montag	12.06.2023	17.00 Uhr
Montag	10.07.2023	17.00 Uhr
Im August kein Treffen		
Montag	11.09.2023	17.00 Uhr
Montag	09.10.2023	17.00 Uhr
Montag	13.11.2023	17.00 Uhr
Montag	11.12.2023	17.00 Uhr

Unsere Treffen finden im Bürgerhaus (Anna-Günther-Saal), Alter Marktplatz 1, Worms-Horchheim statt. **Alle Termine vorbehaltlich der Möglichkeit diese durchführen zu können!**